lagern zu laffen (Lagerbier); auch (vgl. 5): Gin großes Lager von Weinen, von Bier haben. / e) ber Ort für einen bedeutenden Barenvorrat zum Berfauf, oft mit Ginschluß der Baren; ferner in vielen technischen Anwendungen = Gestell, Unter= lage usw. — 5) zuw. etwas Liegendes, f. 1 Schluß; 2; 4b; c; ferner nam .: a) liegende Bienenftode (Lagerftode), Ggig. Ständer. / b) Bodenfat einer Glüffigfeit. / c) (Bergb.) Glög (f. d.), schichfibrnige Lagen bon Fossilien, Erzen usw. — 6) als Bitw., 3. B.: Lagerapfel, s. Lagerobst; Lagerbestand [4c], (Inventar); Lagerbier [4b]; Lagerbuch: a) über Lagerbestände; b) = Grundbuch; Lagerfaß [4b]; Lager= fieber [2], Art Fieber, gew. in Beereslagern; Lagergelb, für gelagerte oder zu lagernde Waren [4 c], Getränfe [4 b] ufw.; Lagergenoß: a) [2] Beltgenoß; b) [1] Bettgenoß; Lager= hans [40], Barenlager; Lagertrantheit, f. Lagerfieber; Lagerobft [4], Dauerobit; Lagerpflangen, Bezeichnung der Lager [5] bildenden Algen, Pilje und Flechten; Lagerplat [2]; Lagerfratt, stätte, 3. B. [1; 2; 3; 4b]; Lagerfrod [5a]; Lagerwache [2]. || **lāgern: 1**) intr. (haben; fein); rbez.: in ober auf bem Lager liegen; hingestrecht liegen, ruben, raften: a) von Personen, nam. von einem Beer, einer Schar. / b) von Tieren. / e) mit persönlich aufgefaßtem Sachsubjekt: Nacht, Finfternis, Schwille lagert (fich) über etwas; Borneswolfen lagern (fich) über feine(r) Stirn; Bertlartes Lächeln lagerte auf feinem Antlit. / d) Eine Ware lagert wo, liegt zum Berkauf dort auf= gespeichert. / e) Das Getreibe lagert (fich), auch: geht zu Lager, wird lager, die Halme legen sich auf die Erde. / f) Eine Gebirgsmaffe ift (hat fich) auf die andere gelagert, 3. B. Gneis auf Granit. 2) rbez. = 1, aber auch: sich zum Lager (1) begeben, vgl.: Sich wo und wohin lagern. - 3) tr.: lagern machen, 3. B.: Gin Seer (1a); bie Berbe (1 b); Waren (1d) lagern; Der Blapregen hat ben Beigen gelagert (10). || Lagerung, bie; -en: bas Lagern und beffen Urt. Lagerungsplas.

Lahm, Em.: in der Bewegung eines Gliedes durch die Untätigkeit dahin gehender Nerven geftort, nam. in bezug auf die äußeren Gliedmaßen und ohne Zusatz gew. auf die Füße (vgl. hintend); auch übertr.: Gin Staat, ber die Kriide ber Religion borgt, zeigt uns weiter nichts, als bag er lahm [nicht gehörig im Bang, der Stiige bedürftig | ift. Fichte; Die Sand jum Bofen ift ihm lahm, er hat feine Macht zu schaden; Lahme [untüchtige] Entschuldigung; bef. auch: Jemand oder etwas lahmlegen (dazu: Sahmlegung); ferner bon Sachen, die zerbrochen schlottern: Lahme Fächer, Meffer, Scharniere u. dgl. || Lahme, Die; (-n): das Lahmsein, die Lahmheit. | lahmen, intr. (haben): lahm fein, fich fo fortbewegen, hinken; vereinzelt ftatt tahmen. lähmen, tr.: lahm machen; bef. auch übertr.: durch innere Einwirfung - der freien Bewegung, der Kraft berauben: Meines Beiftes Schwingen find gelähmt. Sch. | Lahmheit, bie; -en: Lähme. | Lähmung, bie; -en: das Lähmen und: der Buftand des Gelähmtfeins, nam. burch einen Schlaganfall.

1. Lahn, [frz.], ber, -(e)&; -e: plattgedrückter, band= förmiger Draht ("Blätt"). Lahnborte, =treffe.

II. Lahn(ung), die; -en: (Wasserb.) Borrichtung aus geslochtenem Buschwerk, die Anschliefung zu befördern.

Latb, ber, (bas), -(e)\$; -e, (uv.); -lein, -den: ein ganzes Brot (f. d.), z. B. auch: Ein, zwei Laib oder Brot (f. d.) Buder. | laiben, tr.: wie einen Brotlaib formen; übertr. (Bauw.): abschrägen (bagu Laibung).

Laid, der, (bas), -(e)&; 0; (landich. auch: bie; 0): 1) die durch zähen Schleim zusammenhangenden Gierflumpen von Fischen und manchen Lurchen; auch zuw. übertr. — 2) (selten) Laiche. | Laiche, Die; O: das Laichen, Die Laichzeit. laichen, intr. (haben), tr.: ben Laich von fich geben. Laich= tarpfen (oder Laider); Laidtraut, eine Bafferpflanze, Potamogeton; Laichteich, für Laichfarpfen; Laicheit.

Late, ber, -n; -n: ein Richtgeiftlicher, Ungeweihter; übertr.: ein in etwas Uneingeweihter, ein Unfundiger, Nicht= gelehrter. Laienbruber, Klofterbruder ohne die Weihen. latenhaft, Em.: in ber Beife eines Laien. | Lai(en)ichaft, die; -en: eine Genoffenschaft, Gesamtheit von Laien - und

(ohne Mig.): das Laie-Sein.

Batal (Latel), ber, -en, -8; -en: Librecbebienter, nam. als Fuhfolger ber herrichaft. Dagu: latatenhaft, (Lataienhaftigteit); Bataientum.

Late, bie, -n: falzige Bofelbriihe.

Laten, das, ber, -8; uv.: ein sich in die Länge dehnendes Tuch (vgl. Band I) von Wolle u. ä., nam. aber von Flachs (Leinen) (f. Bett-, Tifch-, Leinlaten); feem. = Segel.

Latrige, bie; -n: ber Gußholzbaum (Glycyrrhiza glabra) und deffen eingefochter Gaft, Latripenfaft.

Lala, f. ia. || lallen, intr. (haben), tr.: 1) ohne Worte fingen (f. ia). — 2) statt "r" — "t" sprechen, ober vom "r": wie "I" tonen. — 3) zumeist: mit ungelenker Bunge zu reden versuchen oder so sprechen, z. B. von Kindern, die zu sprechen aufangen; vom tändelnden Ton Erwachsener, wenn sie zu Kindern sprechen; von Trunfenen; auch übertr., 3. B.: über= wältigende, in ihrer Fille unaussprechliche Gefühle schwach aussprechen (vgl. ftammeln); findisch, albern sprechen; tandeln, dahlen; auch zuw. überhaupt: etwas in Worten oder Tonen äußern.

Lamm, bas, -(e)8; Lammer, Lammchen, =lein, Dig .: Lammerchen, =lein: 1) das Junge des Schafes, und zuw. auch schafähnlicher Tiere, 3. B. Biegenlamm. Sprichw.: Fromm, geduldig, kirr, sanft, schuldlos wie ein Lamm. — 2) übertr. auf lammähnliche Wefen, z. B .: Gin Pferd, Lamm [lammfromm] und Buzephalus zugleich ; nam. von Personen, z. B. auch als Rosewort: Mein Lämmchen!; ferner bibl. von Chriftus: Das tft Gottes Lamm, welches ber Welt Gunde trägt; Lamm und Olympus [Chriften= und griechisches Beidentum | tämpfen um die Seelen; bann auch als Bezeichnung frommer oder frommelnder Chriften. - 3) Lamm= ähnliches: a) Blütenfätchen. / b) Federwolfe (Zirrus), Schäfchen. - 4) als Bitm., 3. B .: lamm= ober lammerahnlich; lamm= artig; Lamm(8)braten; Lammfelle; Lammfleifch; lamm= fromm; Lammesgebulb; lammherzig; Lammfrant, Arnoseris minima; lammäßig; Lammwolle; - auch 3. B.: lämmdensanst; - ferner gew. nur: Lämmergeter, Vultur Gypaëtus barbatus; Lämmerhirt, =junge, =fnecht; Lämmer= hüpfen, sprung, auch vom Tanzen junger Mädchen unter fich; Lämmerweibe; Lämmerwolle [3b]; und als Name bon Bflangen: Lämmerblume; Lämmerhold; Lämmertraut; Lämmerohren; Lämmerfalat; Lämmerfdwang. | lammen, lammern, intr. (haben); Lämmer werfen, gebaren. Dazu:

I. Lampe, ber, -8, -ns; -6: in der Tierfabel Name des Hasen.

11. Lampe, bie; -n; Lampchen, -lein: Gefaß mit einem (meift einen Docht enthaltenden) Teil (Tille, Brenner), teils zum Erhitzen dienend (3. B. Kaffees, Lots, Spiritustampe), teils und nam. zur Erleuchtung, von sehr verschiedener Form und Einrichtung; auch z. B. in bezug auf die von Lampen erhellten Aufführungen unfrer Buhne (f. Lampenfieber): Gin Stud vor die Lampen bringen; ferner übertr. (vgl. Licht): Freut euch bes Lebens, | weil noch bas Lämpchen [Lebenslicht] gtuft; Gins auf die Lampe gießen, scherzhaft = trinfen; Keinen Docht in seiner Lampe [fein hirn im Ropf] haben; auch als Rame bon Tieren, 3. B. = Leuchtfäfer; ferner (nach der Geftalt) verschiedener Schneden. - 218 Bftm., 3. B .: Lampenfieber (f. D.), Die fieberhafte Aufregung, die ein Schauspieler vor seinem Auf= treten empfindet (vgl. Ranonenfieber); lampenhell; Lampen= licht; Lampenmann, =puter; Lampenruß, =fcmart.

Land, das, —(e)&; Lander, —e; Landehen, slein, Mz. Landerchen, slein: 1) (ohne Mz.) der feste, nicht mit Wasser bedectte Teil der Erde, im Gaft. jum Baffer, nam. Meer, beftimmter: Das fe fte Land, auch im Ggiß. zu den Infeln (f. b., auch übertr.): 3m Waffer und auf bem Lande leben; Land fehen, bon Schiffenden, auch übertr. = bem Ziele nahe fein. - 2) (ohne M3.) der Erdboden, insofern er dem Ackerban dient oder dienen fann: Das Land [f. Ader, Feld] bauen, bestellen uft., brach liegen laffen u. a.; (Un)fruchtbares, gutes, ergiebiges, stelniges, gebirgiges Land (vgl. Boben). — 3) (selten) ein einzelnes, urbares Grundftiict; auch (mundartl.) = Beet. - 4) (ohne Ma.) in einem Staat oder Land (f. 5) der dem Ackerbau hauptfächlich dienende Teil des Landes, bestimmter: Das flache, ebne, platte Land, sowohl im Ggig. zum Gebirge (vgl. 5c): Bon ben Bergen ins Land, vom Lande auf die Berge geben; als nam. im Ggis. zu den Städten (f. b., vgl. Dorf): Auf [versch. 5a: in] dem Lande wohnen; Bom [versch. 5a: aus bem] Lande wegziehen ufw.; über Land [bgl. Felb] gehen, reifen; Gine Ginfalt vom Lande [Land=